

Branchencheck | Ägypten | Land- und Forstwirtschaft, übergreifend

30.12.2019

Branchencheck - Ägypten

Erdgas und Bauwirtschaft sind die Zugpferde / Von Sherif Rohayem

Kairo (GTAI) - Mehrere Leitzinssenkungen im Jahr 2019 dürften ägyptische Unternehmen motivieren, bald wieder stärker zu investieren. Andere Branchen entwickeln sich schon jetzt dynamisch.

Maschinenbauindustrie: Haushalts- und Elektrogeräte sind wichtigste Produkte

Maschinen und Anlagen importiert Ägypten größtenteils. Das liegt an der geringen Zuliefererbasis und der geringen Anzahl an qualifizierten Arbeitskräften. Zu den wichtigsten Produkten zählen Haushalts- und elektronische Geräte sowie Metallwaren. So unterhält die Firma Samsung in Beni Suef ein Werk zur Montage von Fernsehgeräten. Das Unternehmen beabsichtigt jährlich rund 20 Millionen US-Dollar in Ägypten zu investieren. Auch LG produziert in Ägypten - Fernseher und Waschmaschinen - und plant weitere Investitionen.

Weitere Informationen:

Beschleunigte Industrialisierung sorgt für wachsenden Bedarf

<https://www.gtai.de/MKT201908018001>

Chemieindustrie: Petrochemie profitiert vom Erdgasboom

Für eine Wiederbelebung der Kunststoff und Düngemittelproduktion sorgt der Erdgasboom. Beispielhaft ist der geplante Tahrir-Complex. Mit einer Investitionssumme von geschätzt 3,7 Milliarden US-Dollar (US\$) sollen in Ain Soukhna verschiedene Kunststoffe produziert werden. Auch die Düngemittelproduktion entwickelt sich dynamisch. Bestehende Produktionen werden ausgebaut und neue entstehen, so wird etwa die staatliche Al-Nasr Company for Fertilizers eine neue Amoniakfabrik in Suez bauen. Die Kosten belaufen sich auf 600 Millionen US\$.

Weitere Informationen:

Branche Kompakt: Ägyptens Chemieindustrie auf Expansionskurs

<https://www.gtai.de/MKT201906038000>

Energiewirtschaft: Geringer Anteil dafür hohes Wachstum erneuerbarer Energien

Einen Großteil des ägyptischen Stroms bezieht Ägypten aus Gas. Der Anteil erneuerbarer Energien (EE) liegt bei sechs Prozent, davon stammen zwei Drittel aus Wasserkraft. Andererseits indizieren zahlreiche Projekte der Wind- und Solarenergie hohe Wachstumsraten. So entsteht in West Bakr (Beteiligung Siemens) bis 2021 ein neuer Windpark mit einer Jahreskapazität von 1000 Gigawatt pro Stunde. Bis 2020 plant Ägypten, den EE-Anteil auf 20 Prozent zu steigern. Zudem will die Regierung das Stromnetz ausbauen.

Weitere Informationen:

Branche Kompakt: Ägyptens Solarausbau boomt

<https://www.gtai.de/MKT201906078011>

Bauwirtschaft: Neue Städte und Hotels befeuern den Bauboom

Die Bauwirtschaft ist 2018/2019 um real 8,8 Prozent gewachsen. Circa 500.000 neue Wohnungen jährlich erfordert das Bevölkerungswachstum. Die Weltbank genehmigte einen Kredit von 500 Millionen US-Dollar (US\$) für Sozialwohnungen. 2020 beginnen die Bauarbeiten für zwei Planstädte (New Suez und West Port Said); dann soll auch die erste von drei Phasen der neuen Verwaltungshauptstadt abgeschlossen werden. In der Finanzierungsphase ist ein Projekt der Egyptian Resorts Company über den Bau von Hotels und Ferienwohnungen im Wert von 1 Milliarde US\$.

Weitere Informationen:

Branchenanalyse: Vielfältiges Projektgeschehen in Ägyptens Baubranche

<https://www.gtai.de/MKT201905288009>

Gesundheitswirtschaft: Erste Phase der neuen Krankenversicherung in Kraft

Die neue allgemeine und verpflichtende Krankenversicherung soll einen medizinischen Mindeststandard für sämtliche Bevölkerungsschichten gewährleisten. Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Einkommen. Rund 25 Prozent der Ägypter werden keine Beiträge zahlen müssen. Dies soll durch Transferleistung finanziert werden. Aus der Einbeziehung ganzer Bevölkerungsgruppen in die Krankenversorgung wird ein signifikanter Anstieg des Marktvolumens für medizinische und pharmazeutische Produkte folgen.

Weitere Informationen:

Ägyptens Gesundheitsmarkt auf Wachstumskurs

<https://www.gtai.de/MKT201809128007>

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Landwirtschaft hat Modernisierungsbedarf

Die Landwirtschaft zählt zu den Schwergewichten der ägyptischen Wirtschaft. Eine Vielzahl kleiner Betriebe baut mit teils veralteten Methoden an. Das gilt vor allem für die Bewässerung. Hier besteht Sanierungs- und Investitionsbedarf, umso mehr als Ägyptens Bevölkerung wächst, fruchtbare Böden und Wasser knapper werden und das Land schon jetzt zu den größten Importeuren von Weizen und anderen Nahrungsmitteln zählt. Mehr Effizienz soll ein neues Gesetz über Wasserressourcen bringen.

Weitere Informationen:

Interesse an Afrikas Agrar- und Nahrungsmittelsektor weiterhin ungebrochen

<https://www.gtai.de/MKT201906078006>

Öl/Gas: Gas ist beliebteste Zielbranche ausländischer Direktinvestitionen

Ägypten erschließt neue Gasfelder und steigert fortgesetzt die inländische Produktion. Dazu kommen neue Ausschreibungen zur Erkundung und Produktion weiterer Gas- und Ölfelder. Im 1. Halbjahr 2020 wird die Egyptian Natural Gas Holding Konzessionen zur Erkundung und Produktion von Gas im westlichen Mittelmeer ausschreiben. Und so zählt die Upstream-Branche zu den beliebtesten Zielbranchen ausländischer Direktinvestitionen.

Weitere Informationen:

Ägypten fördert Gas und Kooperation mit Nachbarn

<https://www.gtai.de/MKT201910298005>

Nahrungsmittelindustrie: Wachstumsmarkt trotz gesunkener Kaufkraft

In der Nahrungsmittelindustrie stehen trotz Inflation zahlreiche Investitionen an. So plant Nestlé, seine Investitionen in den nächsten fünf Jahren auf weitere 63 Millionen US-Dollar (US\$) zu verdoppeln, der Müslihersteller Kellogg's plant Investitionen im Wert von 222 Millionen US\$, Coca-Cola wird für 500 Millionen US\$ seine Produktionen modernisieren. Der deutsche Hersteller von Geschmackszusatzstoffen Symrise hat diesen November ein Forschungszentrum eingeweiht und weitere Investitionen angekündigt.

Textil- und Bekleidungsindustrie: Öffentliche Textil- und Bekleidungsindustrie baut Investitionsstau ab

Die staatliche Cotton & Textile Industrie Holding Company modernisiert mit 1,1 Milliarden Euro ihren Maschinenpark. Ziel ist es, die Produktion zu vervierfachen. Die Holding hat Verträge im Wert von 540 Millionen Euro über die Lieferung von Spinnmaschinen für das Werk in Mahala geschlossen. Insgesamt durchläuft die staatliche Textilindustrie eine Phase der Konsolidierung, viele der 23 Betriebe schreiben Verluste. Daher soll ihre Anzahl auf zehn reduziert werden.

Weitere Informationen:

Ägyptens Textil- und Bekleidungssektor vor Modernisierung

<https://www.gtai.de/MKT201811218005>

Umwelttechnik (Wasser/Abfall):

Bis 2022 plant die ägyptische Regierung, die Wasserversorgung mit Entsalzungsanlagen weiter zu optimieren. Gegenwärtig befinden sich 19 Entsalzungsanlagen im Bau sowie 26 weitere Kläranlagen.

Für Strom aus Abfall hat das Kabinett Ende Oktober 2019 den Einkaufspreis angehoben. 20 Prozent der 26 Millionen Tonnen Müll, die jährlich in Ägyptens Kommunen entstehen, sollen in Strom, weitere 60 Prozent in Düngemittel und alternative Kraftstoffe umgewandelt werden. Die restlichen 20 Prozent werden vergraben.

Weitere Informationen:

Ägypten investiert in Wasserentsalzung und Kläranlagen

<https://www.gtai.de/MKT201901228000>

National Solid Waste Management Programme

<https://nswmp.net/about-nswmp/> 

Weiterführende Informationen zu Ägypten unter <http://www.gtai.de/aegypten>

Dieser Inhalt ist relevant für:


Ägypten

Land- und Forstwirtschaft, übergreifend / Nahrungsmittel, Getränke / Bau, übergreifend / Textilien, Bekleidung / Gesundheitswesen, übergreifend / Maschinen- und Anlagenbau, übergreifend / Stromübertragung, -verteilung, Netze / Produktionsanlagen für Chemie, Petrochemie und Pharmazie / Elektronik, übergreifend / Öl, Gas / Wasserversorgung, Bewässerung / Petrochemie / Energie, übergreifend / Müllverbrennung
Branchen

Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 249 93 606

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.